So war's nicht gemeint...

Autor(en): **Marti, Theo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **9 (1986)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1043874

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Gesangfest 1991 im Rahmen des Jubiläumsanlasses 700 Jahre Eidgenossenschaft

Aus der Umfrage der Kantonaldirektoren an die Chöre ergab sich eindeutig der Trend für ein *Schweizerisches Gesangfest 1991*. Zur Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Zentralvorstandes und der Delegiertenversammlung bildete sich eine Kommission «SGF 91 / CH 91» unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Ernst Kleiner. Der Kommission gehören weiter an die Geschäftsleitungsmitglieder Bernhard Stolz, SH, als Vizepräsident, Theo Husi, LU, Frank Meyer, SZ, Gérard Python, JU, sowie Franz Henseler, SZ, als Vertreter der Musikkommission. An einer ersten Sitzung wurde bereits der Grundsatzentscheid formuliert, *vom 24. bis 26. Mai 1991* ein Schweizerisches Gesangfest durchzuführen. Dem Wunsche der Sängerinnen und Sänger entsprechend und aus den Erkenntnissen von früheren Veranstaltungen soll ein künftiges Fest in dezentralisierter Austragung stattfinden. Als mögliche Festplätze werden geprüft:

Region Luzern mit Schwerpunkt Luzern und den Festorten Entlebuch, Hochdorf, Luzern, Sempach, Sursee, Willisau;

Region Innerschweiz mit Schwerpunkt Brunnen / Schwyz und den Festorten Einsiedeln, Flüelen, Küssnacht, Sarnen, Stans.

Man stellt sich vor, die Liedervorträge an den Festorten aufzuführen und die Schlusskundgebung am Schwerpunkt wie auf der Allmend in Luzern oder in der für das Jubiläum CH91 vorgesehenen Arena in Schwyz abzuhalten. Zu überdenken ist die Mitwirkung von Kinder- und Jugendchören. Vielleicht drängen sich hier besondere Veranstaltungen auf. Vorerst gilt es aber, die Infrastrukturen an den möglichen Festorten abzuklären, die Trägerschaften zu finden und die Organisationen aufzubauen. In jeder Vorbereitungsphase erachtet die Kommission «SGF 91 / CH 91» eine aktive Mitarbeit der Kantonalverbände und Chöre aller Landessprachen von grosser Wichtigkeit. Sie weiss konstruktive Hinweise und Ratschläge zu schätzen. Bernhard Stolz

So war's nicht gemeint . . .

Den Heften drei und vier unseres Verbandsorgans legten wir jedesmal eine Werbepostkarte bei, in der Absicht, damit neue Abonnenten zu gewinnen.

Was geschah nun aber mit diesen Geschäftsantwortkarten? Die Hauptsache davon blieb bis heute unbenützt, liegt brach und wartet darauf, Makulatur zu werden. Zurück kamen bisher knapp 2‰ (!), davon wurden mehr als die Hälfte für Adressänderungen und Abbestellungen benützt.

Bei allem Verständnis für unsere sparsamen Abonnenten und der Freude über die Handvoll neuer Abonnements, bleibt dennoch zu hoffen, dass unsere Werbepostkarten doch noch für den eigentlichen Zweck verwendet werden. Fragen Sie doch einfach Ihre Mitsängerin oder Ihren Mitsänger, ob sie die Chorzeitung schon abonniert haben, und verwenden Sie die Postkarte als Bestellung für Neuabonnemente.

Für Ihre Mithilfe und Unterstützung danken wir Ihnen bestens!

Administration «Schweizerische Chorzeitung» Theo Marti